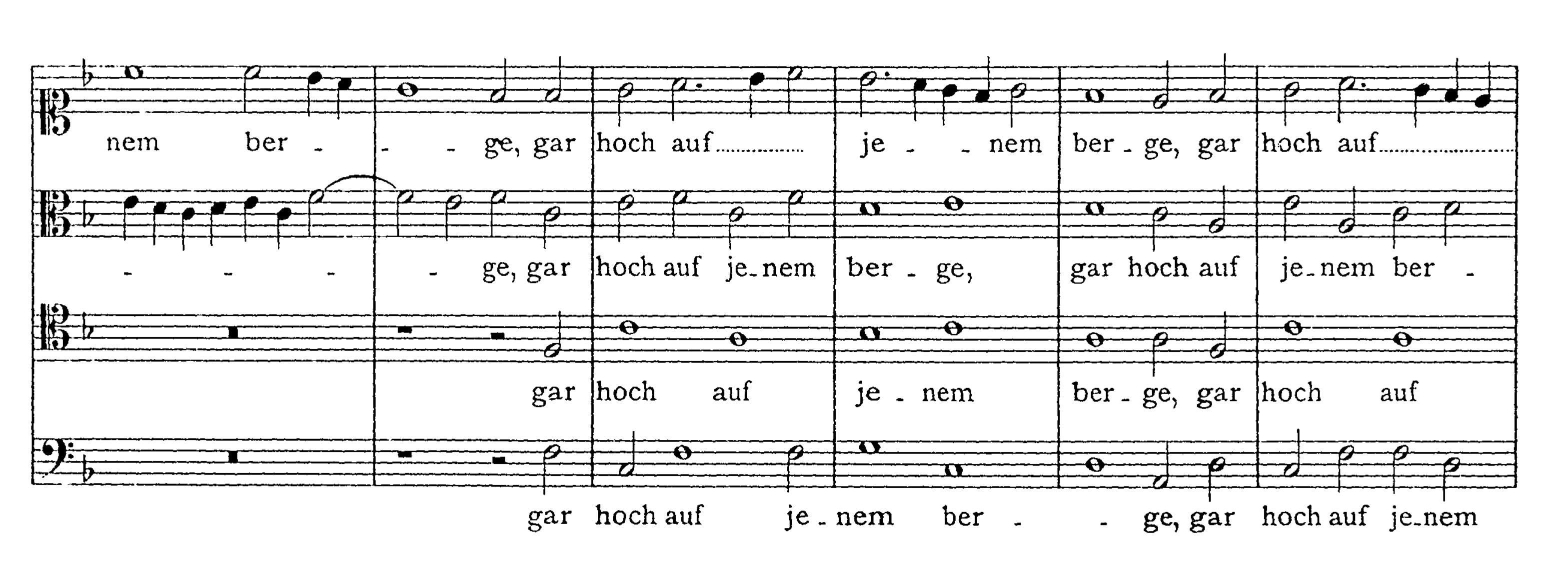
## No. 21. Wolff Heintz.






2. Und da entschlief ich unter.
Mir träumt ein wunderlicher traum
wol zu derselben stunden.

3. Es traumt mir also süße,
wie daß ein wunderschöne maid
wol stund bei meinen füßen.

4. Und da ich nun erwachet,
da stund ein altes graues weib
vor meinem bett und lachet.

5. So wolt ich, daß es wäre
und daß man siben alte weiber
um eine junge gäbe.

6. So wolt ich auch die meine
geben umb eine bratwurst
und um ein seidlin weine.